

# Jugendliche Trinker

**Alkoholische Getränke sind auch bei der Jugend sehr beliebt, vor allem „In-Getränke“ werden gerne konsumiert. Fast zwei Drittel der Jugendlichen hatten mindestens einmal einen schweren Rausch.**

**D**ie ersten Trinkere-fahrungen machen Jugendliche laut einer Studie des „Fonds Gesundes Österreich“ aus dem Jahr 2006 zwischen dem 12. und 13. Lebensjahr. Für diese Studie wurden 510 Jugendliche im Alter von 11 bis 19 Jahren befragt. Bei den 11- bis 13-Jährigen gaben 45 Prozent an, Alkohol zu konsumieren, bei den 14- bis 16-Jährigen stieg die Zahl auf 87 Prozent und bei den 17- bis 19-Jährigen waren es sogar 99 Prozent. 9 Prozent der 11-

bis 13-Jährigen trinken zumindest wöchentlich Alkohol, bei den 14 bis 16 Jahre alten Burschen und Mädchen sind es 56 Prozent und bei den 17- bis 19-Jährigen bereits 69 Prozent.

Die so genannten „In-Getränke“ wie Alkopops und Cola-Rum werden von allen Jugendlichen gleich gerne getrunken. Bei den Burschen sind vor allem Bier (85 Prozent), aber auch Schnäpse und Liköre sehr beliebt. Die Mädchen bevorzugen hingegen Drinks wie Sekt und Prosecco (69 %).

**Gruppenzwang.** Bei den Jugendlichen ist es ähnlich wie bei den Erwachsenen, getrunken wird in Gesellschaft bei festlichen Anlässen wie Geburtstage, wo Berausung institutionalisiert, toleriert und teilweise sogar sozial erwünscht ist. 67 Prozent der 11- bis 14-Jährigen nehmen bei familiären Feiern Alkohol zu sich. Gerne wird auch in Lokalen, Diskotheken und Clubs „Hochprozentiges“ getrunken. Das „Solotrinken“ ist bei Burschen weiter verbreitet als bei Mädchen. Junge Erwachsene nutzen den Alkohol einerseits zur Entspannung und andererseits auch als stimulierendes Mittel bei Langeweile. Beim Mittag- oder Abendessen wird eher selten Alkohol getrunken. Das Hauptmotiv von Alkoholkon-



**Jugendliche und Alkoholkonsum: Im Alter zwischen 14 und 16 wird häufig getrunken, um die eigenen Grenzen auszutesten**

sum ist bei den 14- bis 16-Jährigen, „weil die anderen auch trinken“. Für jeden Zweiten ist dies ein guter Grund, zur Flasche zu greifen. Das zeigt, dass gerade in diesem Bereich der „Gruppenzwang“ sehr hoch ist. Zur Entspannung trinken überwiegend die älteren Teenager zwischen 17 und 19 Jahren. Langeweile und „weil sonst nicht viel los ist“, ist für 26 Prozent ein Grund zu trinken. Probleme mit Freund oder Freundin in Alkohol zu ertränken, gaben 25 Prozent der Burschen und Mädchen an und 9 Prozent bei Schwierigkeiten in der Schule oder Familie. Um „erwachsen zu sein“ ist für 14 Prozent ein Grund, Bier, Wein & Co zu konsumieren. Im Alter zwischen 14 und 16 wird häufig getrunken, um die eigenen Grenzen auszutesten und Regeln und Vorschriften der Erwachsenen bewusst zu verletzen. Gerade in dieser schwierigen Lebensphase mangelt es vielen an Selbstwertgefühl.

**Kampftrinken.** 64 Prozent der Jugendlichen, die trinken, gaben an, zumindest einmal stark alkoholisiert gewesen zu sein. Diese Erfahrung ist sehr unterschiedlich und variiert nach Geschlecht und Alter der Befragten. Das „Kampftrinken“, bei dem es darum geht, wer am meisten verträgt, ist vor-

allem unter Burschen stark verbreitet, 41 Prozent von ihnen haben damit Erfahrung, bei den Mädchen sind es 15 Prozent.

Über die Folgen des Alkoholkonsums wissen die Jugendlichen zumindest in der Theorie gut Bescheid. 71 Prozent fürchten den „Kater“ nach übermäßigem Alkoholkonsum und einen Kontrollverlust. 61 Prozent befürchten ein erhöhtes Aggressionspotenzial und damit verbundene Schlägereien, Gewalt in der Familie und alkoholbedingte Verkehrs-

unfälle. Für die älteren Jugendlichen wäre der Verlust des Führerscheins sehr schlimm. Angst vor gesundheitlichen Schäden haben 42 Prozent und 28 Prozent wollen nicht zum „schweren Alkoholiker“ werden.

In erster Linie fürchten Jugendliche die unangenehmen Folgen, wenn sie „zu tief ins Glas schauen“, wie ein schwerer Kater, Übelkeit und Erbrechen, gefolgt von Handlungen, die man nüchtern nie tun würde. Die sozialen, psychischen und physischen Folgeschäden von ausgeprägtem Alkoholkonsum werden häufig verdrängt oder verniedlicht.

**Jugendschutz.** Mit der gesetzlichen Regelung, dass Alkohol erst ab 16 Jahren konsumiert werden darf, sind 67 Prozent der befragten 11- bis 19-Jährigen einverstanden, das restliche Drittel ist zu 61 Prozent für eine Freigabe ab 12 Jahren, 22 Prozent möchten eine restriktivere Lösung und 17 Prozent plädieren für einen Wegfall solcher Gesetze. Die Kontrolle des Jugendschutzes ist in den Bundesländern unterschiedlich, wird aber in West-Österreich stärker gehandhabt. In Tankstellen und Supermärkten wird das Alter der Kunden meist strenger kontrolliert als in der Gastronomie. S. B.